

# Die Volksschule rüstet sich für die Zukunft

Vier namhafte Partner haben eine Vision herausgeschält, welche Megatrends die Schule beeinflussen werden.

«Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.» Mit dieser vom deutschen Aktionskünstler Joseph Beuys formulierten Überzeugung haben sich die vier Partner – das Amt für Volksschulen und Sport (AVS), die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) sowie der Verband der Lehrerinnen und Lehrer (LSZ) und Verband der Schulleitungen des Kantons Schwyz – zusammengetan, um ein Bild zu entwerfen, wie die Volksschule der Zukunft im Kanton Schwyz aussehen soll.

Die PHSZ hat die Grundlagen erarbeitet. Um die Herausforderungen der Volksschule der Zukunft zu beschreiben, sind Megatrends auf ihren Einfluss auf die Schule hin betrachtet worden. Dabei handelt es sich um grosse Entwicklungen, welche unsere Ge-

sellschaft für eine längere Zeit tiefgreifend beeinflussen – wie etwa die Digitalisierung, die Individualisierung oder die Dynamisierung.

## Weiterentwicklung Hand in Hand mit der Gesellschaft

Koni Schuler, Präsident LSZ, weiss: «Die Anforderungen an die Volksschulen haben sich in den letzten Jahren stark verändert und werden dies in Zukunft weiterhin tun. Die Erwartungen sind vielfältiger geworden und insgesamt gestiegen.» Tanja Grimaudo, Vorsteherin des AVS, ergänzt: «Es ist wichtig, dass die Weiterentwicklung der Schulen mit dem gesellschaftlichen Wandel Hand in Hand geht.» Dazu gehört unter anderem auch, dass die Betreuung der Schüler zunehmen wird.

Auf Grundlage der Vorarbeiten der PHSZ haben sich die vier Partner in den letzten zwei Jahren im Rahmen von Klausuren und Arbeitsgruppensitzungen vertieft mit den Folgerungen für die Volksschule auseinandergesetzt. Das Ergebnis liegt in acht Leitsätzen vor. Sie zeigen auf, woran sich die Volksschule der Zukunft ausrichten soll, welche Kompetenzen sie schulen soll, wer die Akteure sind, mit wem zusammengearbeitet wird und wie die Führung ausgestaltet werden soll.

## Die acht Leitsätze für die Gestaltung der Zukunft

— Die Volksschule der Zukunft orientiert sich an humanistisch-demokratischen Wertvorstellungen und fördert die Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler.

— Sie zeichnet sich durch interdisziplinären Unterricht und Raum für soziales und selbst organisiertes Lernen aus. Die Grundkompetenzen spielen weiterhin eine zentrale Rolle.

— Sie wird durch profilierte Lehrpersonen in unterrichtsbezogenen Teams verantwortet.

— Sie wird durch eine vorausschauende und agile Führung geleitet.

— Sie zeichnet sich als lernende Organisation aus.

— Sie flexibilisiert und individualisiert ihr Zeitverständnis.

— Sie fördert die Vielfalt von Lernorten in und ausserhalb der Schule.

— Sie ist Teil des öffentlichen Lebens und des lebenslangen Lernens.

## Bewährtes behalten, vor Neuem nicht die Augen verschliessen

«Unsere Vision nimmt Bewährtes auf und zeigt Themenfelder, die grundsätzlich neu gedacht werden müssen», erklärt Silvio Herzog, Rektor der PHSZ. Ziel sei es, einen Diskurs anzuregen und eine vorwärtsgerichtete Entwicklung der Volksschulen im Kanton Schwyz anzuleiten.

Damit verbunden sei nicht ein konkreter Umsetzungsplan, sondern darunter werden «Zukunftsbilder verstanden, die viel stärker als die vermutete Wirklichkeit sind», heisst es in der gemeinsam verabschiedeten Vision.

Franz Steinegger